



Mittwoch, 11. Februar 1976

Blatt 255

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

- Kommunal: Wohnbau in Wien - steigende Tendenz
(rosa) Ein Drittel der Wiener Haushalte heizt mit Gas
- Lokal: Wien: Fremdenverkehrsentwicklung 1975 bietet
(orange) atypisches Bild
- Kultur: Prämien für "Caligula", "Engerln - gibt's die?"
(gelb) und "Baal"
Wertvolle "Lied von der Erde"-Partitur aufgefunden

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

wohnbau in wien - steigende tendenz

5 wien, 11.2. (rk) nach den juengsten erhebungen laesst sich im wiener wohnbau eine positive entwicklung erkennen: das betrifft sowohl den wohnungsneubau auf kommunalem und genossenschaftlichem sektor als auch die erneuerung beziehungsweise verbesserung des alten wohnungsbestands. insgesamt wurden 1975 foerderungsmittel fuer mehr als 16.000 wohnungen - inklusive wohnungsverbesserung - vergeben, berichtete vizebuergemeister hubert p f o c h mittwoch in einem pressegespraech.

das wohnbautief der zurueckliegenden jahre konnte damit eindeutig ueberwunden werden. das wird sich besonders in den neubauziffern 1976 und 1977 ausdruecken. nach wie vor dominiert im wohnungsneubau die kommunale leistung. ihr kommt schon deshalb eine besondere bedeutung zu, weil nur die stadt wien in notstandsfaellen rasch und wirksam helfen kann. die gemeindewohnungen sind bei durchschnittlicher guete der ausstattung und groesse die billigsten.

trotz zunehmender verknappung an baureifen grundstuecken konnte 1975 mit dem bau von 4.020 wohnungen begonnen werden, so dass derzeit 9.516 gemeindewohnungen im bau sind. schwerpunkte sind in der leopoldstadt die wohnhausanlagen auf den siemensgruenden in der engertthstrasse, auf den e-werksgruenden am handelskai, in favoriten in der pah-siedlung ost (zentrum), in meidling am schoepfwerk, in floridsdorf an der mitterhofergasse, in donau-stadt an der aderklaaer strasse und am rennbahnweg, in rudolfsheim-fuenfhaus das projekt 'wohnen morgen' auf dem platz der ehemaligen strassenbahn-werkstaette.

das letztgenannte projekt - aus einem vom bautenministerium gefoerderten wettbewerb hervorgegangen - demonstriert deutlich die akzentverschiebung in der stadtentwicklungsplanung von der stadt-erweiterung zur stadterneuerung. es liegt in einem dicht verbauten wohngebiet der gruenderzeit. im wohnbauprogramm fuer 1976/77 - ende des vergangenen jahres vom gemeinderat beschlossen - sind

ueberdies zum erstenmal zahlreiche vorhaben in ueberalterten stadtvierteln enthalten.

die steigende tendenz im wohnungsneubau drueckt sich weiter in der bilanz der wohnbaufoerderung aus: 1975 wurden insgesamt fuer 11.167 wohnungen die foerderungsmittel vergeben, davon fuer 4.295 gemeindewohnungen, fuer 4.402 genossenschaftswohnungen und fuer 2.022 wohnungen anderer bautraeger.

einen wesentlichen beitrug zur stadterneuerung leistet die wohnungsverbesserungs-aktion. die fuer 1975 angenommene zahl wurde beträchtlich ueberboten: insgesamt wurden 5.895 verbesserungsantraege positiv erledigt, davon stammten 5.271 antraege von mietern und 624 von hauseigentuemern. die eigentuemerantraege brachten fuer 4.526 wohnungen verbesserungen.

neben diesen vielfaeltigen objektfoerderungen wird die subjektfoerderung des landes wien in verstaerktem ausmass in anspruch genommen. die gewaehrung der wohnbeihilfen bewirkt, dass der wohnungsaufwand fuer sozial schwaechere sowie bezieher von durchschnittseinkommen in ertraeglichen grenzen bleibt. nach der mit jahresbeginn wirksamen valorisierung erhaelt derzeit eine vierkoepfige familie bei einem monatlichen nettoeinkommen von 8.100 s und darunter die annuitaeten zur gaenze zugeschossen, es bleiben nur die betriebskosten als eigenleistung. eine jungfamilie (einer der eheleute unter 30 jahren) mit einem kind wird als "vierkoepfig" eingestuft.

insgesamt wurden 1975 mehr als 10.500 antraege auf wohnbeihilfe positiv erledigt. sie erfordern einen jaehrlichen geldaufwand von rund 79 millionen s, das entspricht einer monatlichen durchschnittsbeihilfe von rund 630 s. (smo) (forts.mgl.)

L o k a l :

=====

wien: fremdenverkehrsentwicklung 1975 bietet atypisches bild

1 wien, 11.2. (rk) ein relativ atypisches bild gegenueber den vorjahren weist die nunmehr vorgelegte fremdenverkehrsstatistik fuer wien im fremdenverkehrsjahr 1975 auf. waehrend bis inklusive 31. oktober 1975 - das berichtsjaehr beginnt jeweils am 1. november des vorangegangenen jahres - im wiener fremdenverkehr im wesentlichen eine stagnation zu bemerken war, machte sich in den letzten drei monaten 1975 ein fuer diese jahreszeit ungewoehnliches steigen der uebernachtungsziffern in den gewerblichen beherberungsbetrieben bemerkbar. waehrend fuer den zeitraum vom 1. november 1974 bis 31. oktober 1975 die uebernachtungsziffern gegenueber dem vergleichszeitraum des vorjahres fast gleichblieben - die schwankung betrug minus 0,1 prozent - kam es in den letzten drei monaten 1975 zu einem verhaeltnismaessig starken steigen der uebernachtungen von auslaendern. so wurden im oktober 1975 41.296 mehr auslaenderuebernachtungen registriert als im oktober 1974, im november waren es um 34.619 auslaenderuebernachtungen mehr.

auch die verteilung nach herkunftslaendern zeigt in den ersten neun monaten 1975 ein zu den restlichen drei monaten sehr unterschiedliches bild. waehrend bis zum herbst dem rueckgang von touristen aus den usa eine zunahme von besuchern aus grossbritannien, frankreich, den beneluxstaaten, skandinavien und lateinamerika gegenueberstand, konnte wien in den letzten monaten 1975 ein erfreulich starkes steigen der uebernachtungsziffern von besuchern aus den usa verzeichnen. (may)

0952

k u l t u r :

=====

praemien fuer "caligula", "engerln - gibts' die?" und "baal"

2 wien, 11.2. (rk) an die kleinbuehnen "werkstatt", "ensemble theater am kaerntnertor" und "theater am belvedere" vergab die kleinbuehnenjury des kulturamtes der stadt wien fuer das vierte quartal 1975 praemien. die "werkstatt" erhielt fuer die auffuehrungen von camus "caligula" und des kabarettprogramms "engerln - gibt's die?" eine praemie von 40.000 schilling, das "ensemble theater am kaerntnertor" fuer brechts "baal" eine praemie von 36.000 schilling und das "theater am belvedere" fuer hofmannsthals "bergwerk zu falun" eine praemie von 24.000 schilling. ausserdem erhielten das "ateliertheater", das "theater der courage", das "ensembletheater am kaerntnertor", das theater "tribuene", das theater "werkstatt", das "theater am belvedere" und das "experiment" fuer das vierte quartal 1975 grundsubventionen in der hoehe von insgesamt 326.000 schilling. (may)

0954

wertvolle "Lied von der erde"-partitur aufgefunden

3 wien, 11.2. (rk) im zuge der aufarbeitung der neueingange wurde in der wiener stadtbibliothek eine wertvolle partitur von gustav mahlers "Lied von der erde" mit eigenhaendigen eintragungen des komponisten aufgefunden. diese eintragungen lassen interessante schluesse auf mahlers dirigierweise zu. (may)

0955

k o m m u n a l :

=====

ein drittel der wiener haushalte heizt mit gas

7 wien, 11.2. (rk) mit stichtag 31. dezember 1975 wurden 263.500 gasheizungen in den wiener haushalten gezaehlt. das teilte stadtwerke-stadtrat franz nekula mittwoch der ''rathaus-korrespondenz'' mit. 50.782 haushalte benuetzen hingegen elektro-speicherheizanlagen.

von den wiener heizbetrieben werden derzeit insgesamt 36.500 wohneinheiten mit fernwaerme versorgt. ''darueber hinaus beliefern die heizbetriebe auch zahlreiche oeffentliche gebaeude, darunter fuenfzehn bundesgebaeude wie etwa das hofburg-zentrum, mit fernwaerme. zu fernwaerme-beziehern gehoeren unter anderen das diana-zentrum, das allgemeine krankenhaus, das hotel hilton, das neue tgm und die unfallversicherung'' betonte stadtrat nekula.

nekula: ''damit wird ein wesentlicher beitrag zur luftreinigung in unserer stadt geleistet, da es sich um ausgesprochen umweltfreundliche energie handelt. aber auch der volkswirtschaftliche effekt laesst sich nicht uebersehen, weil die eingesetzten energien besser ausgenuetzt werden. diese entwicklung entspricht dem energiekonzept der stadt wien, dem ersten einer millionenstadt ueberhaupt.'' (karp)

1133